

Gefährdung

Aale sind allein aufgrund der enorm langen Wanderstrecke großen Gefahren ausgesetzt. Fressfeinde lauern, die Kondition muss ausreichen und Parasiten wie der Schwimmblasenwurm dürfen die Wanderer nicht zu sehr schwächen.

Das größte Problem sind aber die Querverbauungen in den Fließgewässern, die den Aufstieg der Aale in ihre angestammten Süßwasserreviere behindern und die Wasserkraftwerke, die den Abstieg der Blankaale Richtung Meer verhindern. Viele Aale werden in den Turbinen geschreddert.

Aufgrund der wahrscheinlich geringeren Anzahl laichender Aale in der Sargassosee kommen auch immer weniger Glasaale an den europäischen Küsten an. Diese werden dann noch illegal gefangen und vorwiegend nach Asien exportiert. Ein Schmuggel, der ähnliche Gewinnspannen wie der Drogenhandel bringt.

Trotz allem ist der Aal immer noch ein wichtiger Fisch für die Binnen- und Küstenfischerei. Räucheraal ist in der Bevölkerung sehr beliebt und lässt sich gut vermarkten.



Abb. 3: Das Verbreitungsgebiet des Europäischen Aals

Der Fisch des Jahres

Der Fisch des Jahres wird seit dem Jahr 1984, damals von der Petri Stiftung, gekürt. Von 1991 bis 2012 benannte der Verband Deutscher Sportfischer den Fisch des Jahres. Von 2013 bis 2023 ist der Deutsche Angelfischerverband an die Stelle des VDSF getreten und gab jedes Jahr den Fisch des Jahres bekannt. Seit 2024 wird der Fisch des Jahres von der Öffentlichkeit gewählt.

Mit der Wahl des Fisches des Jahres will der DAFV zeigen, dass Fische, genau wie Vögel und Säugetiere, interessante Tiere unserer Umwelt sind, deren Lebensräume, unsere Seen, Flüsse, Bäche und das Meer, Schutz benötigen.

Der Fisch des Jahres ...

- ... 2024: Der Dorsch (*Gadus morhua*)
- ... 2023: Der Flussbarsch (*Perca fluviatilis*)
- ... 2021/22: Der Atlantische Hering (*Clupea harengus*)

Herausgeber:



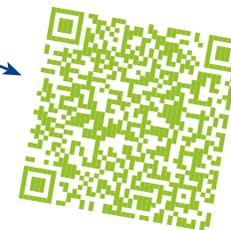
Deutscher Angelfischerverband e.V.
 Bundesgeschäftsstelle
 Reinhardtstraße 14
 10117 Berlin
 Telefon: +49 - (0)30 - 97 10 43 79
 Fax: +49 - (0)30 - 97 10 43 89
 E-Mail: info@dafv.de

Fotos:

Titel: DAFV / Eric Otten
 Abb. 1: Benjamin Stein (FeineFauna) CC BY NC ND
 Abb. 2: Adobe-Stock / Rostislav (#140845988)
 Abb. 3: Alexander-no1 (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rangemap_Anguilla_anguilla.png), „Rangemap Anguilla anguilla“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>

Fisch des Jahres 2025

Der Europäische Aal
(Anguilla anguilla)



Download der Broschüre zum
 Fisch des Jahre 2025

Beschreibung

Der Europäische Aal (*Anguilla anguilla*) hat einen schlangenförmigen Körperbau, bei dem Rücken-, Schwanz- und Afterflosse zu einem umlaufenden Saum zusammengewachsen sind. Bauchflossen fehlen ganz. Die weiblichen Aale werden mit bis zu anderthalb Metern Länge deutlich größer als die Männchen, die maximal 60 cm erreichen. Es gibt zwei Typen der Ernährungsweise, die sich über die Maulform differenzieren lassen, den Spitzkopfaal, der sich überwiegend von Kleinlebewesen wie Krebsen, Würmern und Schnecken ernährt und den Breitkopfaal, der überwiegend Fischnahrung aufnimmt.

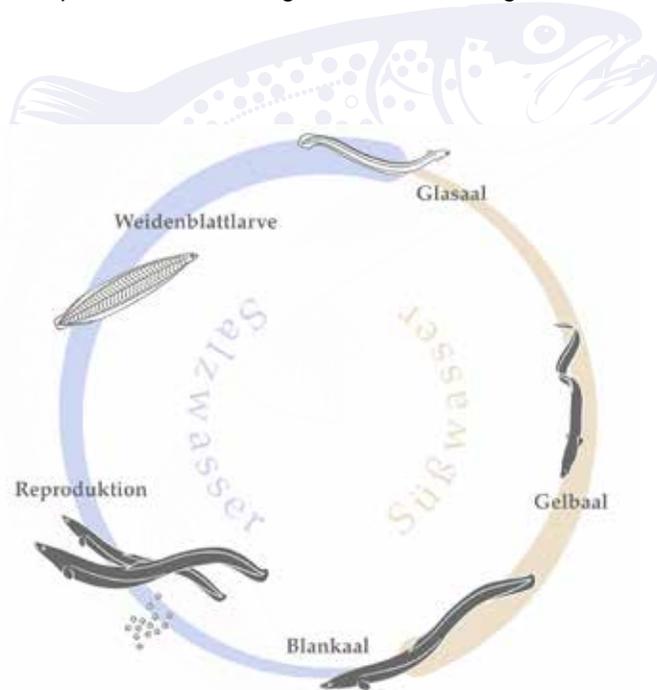


Abb. 1: Die verschiedenen Stadien im Leben eines Europäischen Aals.

Lebensweise

Den Großteil ihres Lebens verbringen viele Aale in unseren Binnengewässern. Nach mehreren Jahren Aufenthalt in den Binnengewässern wandern die Aale wieder in Richtung Meer, wobei sich ihr Körperbau in Anpassung an die marinen Verhältnisse verändert. Die Augen werden größer, der Rücken färbt sich dunkel und die Bauchseite silbrig weiß (Blankaal). Auf der Wanderung Richtung Sargassosee, ein großes Meeresgebiet nördlich der Karibik, wandern sie nicht nur horizontal durch den Atlantik, sondern auch vertikal. Vermutlich um sich vor Fressfeinden zu schützen, tauchen sie tagsüber auf Tiefen von über 1000 Meter ab. Nach der Paarung in der Sargassosee schlüpfen die Larven, welche mit Unterstützung des Golfstroms als sogenannte Weidenblattlarven an die Küsten zwischen Nordafrika und Nordnorwegen zurückwandern. Noch vor dem Aufstieg in die Flüsse des Festlands entwickeln sie sich zu sogenannten Glasaalen. Der Form nach sehen sie jetzt schon aus wie erwachsene Aale; allerdings sind sie noch vollkommen durchsichtig. Mit Eintritt ins küstennahe Brackwasser beginnen sie sich dunkel zu färben. Mit fortschreitendem Alter wachsen sie heran und die Körperfärbung reicht von gelb-grün bis grau (Gelbaal), bevor sie dann als Blankaaale die Reise zurück in die Sargassosee antreten.

Wirtschaftliche Bedeutung

Der Europäische Aal hat aber auch eine große kulturelle und sozioökonomische Bedeutung. Nach Angaben des Interna-



Abb. 2: Der Aal nutzt Wurzelwerk und Totholz um sich vor Feinden zu verstecken.

tionalen Rates für Meeresforschung (ICES) ist der Bestand stark zurückgegangen. Deshalb ist er die einzige Fischart in Europa, für die es eine eigene EU-Verordnung gibt. Um den Bestand zu stützen und wieder aufzubauen, werden im Rahmen der Verordnung umfangreiche Besatzmaßnahmen durchgeführt.

Die Fangmöglichkeiten wurden in den letzten Jahren immer weiter eingeschränkt. Dennoch ist er nach wie vor ein beliebter Angelfisch und immer noch eine wichtige Einkommensquelle für die Binnen- und Küstenscherei.

Seit dem 31.01.2023 gilt für die Angler ein komplettes Aalfangverbot in den Küstenbereichen.